

# Amts & Intelligenzblatt

für den

## Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich  
1mal und kostet in Waib-  
lingen vierteljährlich 30 Kr.,  
durch die Post bezogen:  
vierteljährlich 38 Kr.

Einrückungsgebühr die Spalte,  
Garnons-Zelle oder deren  
Raum 2 Kreuzer.  
Annoncen, die bis Montag, Mitt-  
woch u. Freitag Mittags eintreffen,  
finden in der Tags darauf erschein-  
enden Nummer Aufnahme.

**No** 95.

Dreiunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 10. August 1872.

### Amtliche und Privat-Anzeigen.

#### Waiblingen. An die Gemeinderäthe und die S.S. Verwaltungs-Aktuare. Umlage des Amtschadens pro 1872-73.

Durch Beschluß der Amtsversammlung vom 3. v. Mts. ist die Umlage von — 8000 fl. Amtschaden pro 1872-73 festgesetzt worden.

Nachdem dieser Beschluß durch hohen Regierungserlaß vom 22. Juli d. J. genehmigt worden ist, wird die Vertheilung in Nachstehendem bekannt gemacht.

Die mit der Unter-Ausheilung beauftragten Gemeinde- und Hülfz-Beamten haben sich diesem Geschäft unverweilt zu unterziehen und bis zum 1. Okt. d. J. über die Vollenbung hieher Bericht zu erstatten.

Den 9. August 1872.

Königl. Oberamt  
Schüßler.

Namen der Gemeinden.	Maßstab zur Vertheilung des Amtschadens.						Umlage des Amtschadens pro 1872/73.				Bemerkungen.
	a) Staatssteuer auf dem bei pflichtigen Grund- Gebäude- Gewerbe-Cataster.		b) Staatssteuer auf dem in Amts- und Gemeindefürsorgepflichtigen Grund- u. Gebäude-Cataster.		c) Summe der zur Umlage des Amtschadens dienenden Staatssteuer.		d) Betrag an Amtschaden von 1872/73.				
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1) Waiblingen	8124	59	75	41	56	48	8246	25	1209	6	Bei Ausmittlung der Summe lit. e. sind die nur zur Staatssteuer, nicht aber die zu Amts-Gemeinden-Umlagen pflichtigen Objekte berücksichtigt, von denen die Staats-Steuer beträgt bei der Gemeinde Nr. 1: 11 fl. 3 kr. Nr. 15: — 43 kr. Nr. 20: — 42 kr. 12 fl. 28 kr.
2) Winnenden	6225	43	58	45	—	—	6284	28	921	26	
3) Baach	433	44	—	—	—	—	433	44	63	36	
4) Weinstein	2131	12	27	28	—	—	2158	40	316	32	
5) Birkmannsweiler	1083	33	—	—	—	—	1083	33	158	52	
6) Bittensfeld	2819	25	—	—	—	—	2819	25	413	24	
7) Breuningsweiler	385	44	57	21	—	—	443	5	64	58	
8) Breznacker	276	43	—	—	—	—	276	43	40	35	
9) Bürg	404	24	79	34	—	—	483	58	70	58	
10) Duoch	401	6	10	21	—	—	411	27	60	20	
11) Endersbach	3269	37	54	15	39	16	3063	8	493	7	
12) Grohheppach	3388	54	37	3	—	—	3425	57	502	20	
13) Hanweiler	253	48	—	—	—	—	253	48	37	13	
14) Hegnach	1046	35	31	22	—	—	1077	57	158	4	
15) Herdtmannsweiler	1065	54	69	51	—	—	1135	2	166	25	
16) Hochberg	1363	3	83	18	—	—	1446	21	212	6	
17) Hochdorf	722	2	168	19	—	—	890	21	130	32	
18) Höfen	353	40	—	—	—	—	353	40	51	52	
19) Hohenacker	1630	58	5	15	—	—	1636	13	239	56	
20) Kleinheppach	848	41	—	—	—	—	847	59	124	20	
21) Korb	2533	42	—	—	—	—	2533	42	371	31	
22) Leutenbach	2121	4	2	2	—	—	2123	6	311	18	
23) Neckarrens	1641	24	4	27	—	—	1645	51	241	21	
24) Neimersbach	737	—	—	—	—	—	737	—	108	4	
25) Neustadt	2037	10	4	13	—	—	2041	23	299	21	
26) Nederalhardt	352	14	—	—	—	—	352	14	51	39	
27) Nesselbron	399	21	49	49	—	—	449	10	65	51	
28) Oppelsbohm	782	49	1	30	—	—	784	19	114	59	
29) Reichenbach	393	16	—	—	—	—	393	16	57	40	
30) Rittersburg	725	52	99	46	—	—	825	38	121	4	
31) Schwaikheim	2837	41	21	7	—	—	2858	48	419	11	
32) Steinach	444	21	—	—	—	—	444	21	65	19	
33) Strümpfelbach	2298	21	—	—	—	—	2298	21	337	—	
<b>Summe</b>	<b>53534</b>	<b>—</b>	<b>941</b>	<b>27</b>	<b>96</b>	<b>4</b>	<b>54559</b>	<b>3</b>	<b>8000</b>	<b>—</b>	

Waiblingen, den 8. August 1872.

S. B.:  
Amtspfl. Steinbuch.

Waiblingen.

**An die Gemeinderäthe. Gebäude-Einschätzung auf 1873.**

Unter Bezugnahme auf den Erlaß des R. Verwaltungsraths der Gebäude-Brandversicherungs-Anstalt vom 31. v. Mts., Ministerial-Amtsblatt Nr. 24, werden die im Erlaß vom 1. August v. J., Amtsblatt Nr. 62, ertheilten Weisungen wiederholt und sind

- 1) die Berichte wegen Schätzung von Fabriken und werthvoller Gebäudezu behörden bis **1. September d. J.** zu erstatten, unter Beachtung des in Z. 1 des Erlasses vom 31. Juli d. J. Angegebenen.
- 2) Die Ergebnisse der Durchsicht der Feuerversicherungs-Bücher u. wegen der Schätzung anderer Gebäude sind unter Mitunterschrift der Ortsfeuerwache bis **21. Oktober d. J.** hieher anzuzeigen und ist dabei je anzugeben, ob auch auf die Werthverminderung der Gebäude Rücksicht genommen worden ist.

Auf die Vorschrift in Z. 7 des Erlasses vom 31. Juli d. J., daß in Zukunft die Einträge über Gebäudeeinschätzungen u. in ein fortlaufendes, für mehrere Jahre angelegtes, gut gebundenes Protokoll der Zeitfolge nach zu machen sind, wird aufmerksam gemacht.

Den 8. August 1872.

Königl. Oberamt  
Schüßler.

Waiblingen.

**Bekanntmachung und Fahndung.**

In Nr. 184 des Staats-Anzeigers vom 6. d. Mts. sowie auch im Schw. Merkur von diesem Tage ist veröffentlicht, daß am 24. Juni d. J. das 4½ Jahre alte Kind des Domänenpächters Böckler, Anna Böckler, in Treuen bei Loth in Neu-Vorpommern verschwunden und unzweifelhaft von einer Zigeuner- oder Landstreicherbande geraubt worden ist; höherer Weisung gemäß wird Dieß nun weiter bekannt gemacht unter der Aufforderung an die Ortsvorsteher, ihr Augenmerk auf dieses Vorkommniß zu richten, und wenn solche Banden zum Vorschein kommen sollten, nach dem Rinde fahnden zu lassen, zu welchem Zweck auch die Polizeidiener davon in Kenntniß zu setzen sind. Zutreffenden Falls wären außer den Kindern der Betreffenden auch ihre Wohnungen und Wägen und ihre Aufenthaltsorte überhaupt zu durchsuchen.

Auf die Ermittlung des Kindes, welches kurzgeschchnittenes blondes Haar gehabt, blaue Augen und eine stark gebräunte Gesichtsfarbe hat und an einer unterhalb der Brustwarze befindlichen Schnittnarbe besonders kenntlich ist, auch ein rothbundes schottisches Kleid, eine röthliche Schürze, braunen Strohhut, weiße Strümpfe und schwarze Lederstiefel getragen hat, ist eine Staatsprämie von 300 Thalern vom R. Preussischen Ministerium des Innern ausgesetzt.

Den 8. August 1872.

Königl. Oberamt  
Schüßler.

Waiblingen.

**Verkauf von Haber auf dem Halm.**

Die Stadtpflege verkauft am nächsten Montag den 11. d. M. Abends 5 Uhr den Haber von den Baumäckern auf der Korber Staig und beim Galgen auf dem Halm. Versammlung Abends 5 Uhr beim Krankenhaus.

Den 7. August 1872.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

**Aufforderung zur Steuerzahlung.**

Diejenigen, welche immer noch im Rückstande sind, werden zum letztenmal aufgefordert, längstens binnen 8 Tagen ihre Schuldigkeit abzutragen, widrigenfalls ohne alle weitere Nachsicht mit Execution gegen sie vorgegangen werden wird.

Den 8. August 1872.

Stadtschultheißenamt.

**Schulkonferenz**

für den vorderen Bezirk Mittwoch den 14. August in Waiblingen Morgens 9 Uhr. Gegenstand: Besprechung des Leitfadens über Naturlehre und Naturgeschichte.

Hfr. Elwert,  
Konferenzdirektor.

Waiblingen.

Eine schwarz und weiß gefleckte Henne hat sich diese Woche bei mir eingestellt und kann abgeholt werden.

Adam Müller.

Waiblingen.

**Haus- & Güter-Verkauf.**

Aus der Vermögensmasse des verstorbenen Rud. Fr. Buch, Buchdruckereibesizers, ist zum Verkauf ausgesetzt: die Hälfte an einer 1stodigen Behausung in der langen Gasse an der Duerstraße.



1/8 Mrg. 15,4 Mth. Gras- u. Baumgarten in den Frohnäckern, auch zu einem Bauplatze geeignet.

1/8 Mrg. 43,4 Mth. und

1/9 Mrg. 39,9 Mth. Baumgut im mittlern Rosberg.

Mit G.-Rath C. Oppenländer können Käufe am nächsten

**Montag den 12. ds. Mts.**

Abends 6 Uhr

bei Chr. Herzog z. Krone abgeschlossen werden, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Waiblingen.

Friedr. Dieterle verkauft aus der Buhl'schen Pflege ungefähr

**15 Simri Nessel**

an der Stuttgarter Straße. Sammlung am nächsten Montag Mittag 1 Uhr an der äußeren Kirche.

Waiblingen.

**Schuhmacher-Gesellen-Gesuch.**

Ein Schuhmachers-Geselle findet Arbeit bei

**Jakob Ruppinger,**

Schuhmacher in's Güterbeförderer Kaufmanns Haus.

Nettersburg bei Winnenden.

**Haus-Verkauf.**

Nachdem mein im Amtsblatt Nr. 88 vom 25. Juli zum Verkauf ausgetobenes Anwesen zum Preis von 2800 fl. angekauft worden ist, kommt dasselbe

Dienstag den 13. August Nachmittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zum öffentlichen Aufstreich und werden die Liebhaber dazu hie mit freundlich eingeladen mit der Bemerkung, daß der Kauf dann sogleich genehmigt werden wird.

**J. Werner,**

Schulmeister a. D.

Waiblingen.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme und Spenden von Blumen u. Kränzen, wie auch für die so ehrenvolle Begleitung zum Grabe meines geliebten Sohnes bezeuge meinen aufrichtigen Dank.

Marie Römer,  
geb. Hopffer.

Waiblingen.

**Zu vermietthen auf Martini.**

In meinem Hinterhause 3 ineinander gehende Zimmer nebst Speisekammer, Küche, Holzplatz und sonst erforderlichen Räumlichkeiten.

**G. C. Herzog.**

## Waiblingen.

Hiermit diene zur Nachricht, daß ich mich nun auch in **Kurzwaaren** als:

Maschinensaden, Leinesaden, schwarzer und farbiger Pariser Seide, schwarzen und farbigen Lizen, baumwollenen Bändern, Sammtband, Nesteln und allen derartigen Artikeln fortirt habe und sichere ich namentlich auch **Wiederverkäufern** billigste Bedienung zu.

A. Moll am Markt.

Alle Sorten **Bouquets** und **Kränze** empfehle ich in schöner Auswahl und zu den billigsten Preisen

A. Moll am Markt.

**Dintenpulver** von Stingel in Böckingen, welches ausgezeichnet und sehr ergiebig ist, empfehle das Paquet zu 48 fr.

A. Moll am Markt.

## Waiblingen.

## Smpfehlung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich nun ein größeres Lager in schönen

## Bettfedern

halte, welche ich angelegentlichst empfehlen möchte; auch nehme ich Bestellungen zur **Anfertigung von ganzen Betten** an und sichere möglichst billige Preise zu bei pünktlicher und reeller Arbeit.

Carl Wolff.

## Waiblingen.

Es werden Diejenigen, welche von uns **Bücher entlehnt** haben, freundlich ersucht, dieselben innerhalb **zwei Tagen** an uns zurückzugeben.

R. F. Buchsche Buchdruckerei.

## Tages-Neuigkeiten.

**Stuttgart**, 8. August. Das heutige Regierungsblatt Nr. 28 enthält eine Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die *Pharmacopoea Germanica*, eine Bekanntmachung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betreffend die Ausstellung von ärztlichen Attesten an militärpflichtige in Rußland lebende Deutsche, und eine Verfügung des Finanzministeriums, betreffend die Errichtung von Grenzsteuerämtern.

**Esslingen**, 7. August. Gestern Nachmittag wurden beim Abräumen der Trümmer auf der Brandstätte der Kunstmühle von Noz und Uz die fast ganz verkohlten Ueberreste des verunglückten Karl Zieb aufgefunden. Das traurige Schicksal des braven jungen Mannes erregt allgemeines Mitleid. (E.)

**Ulm**, 7. August. Gestern Abend wurde eine Frau, welche als Nähterin an einem Fenster im „Käpple“ in der Sterngasse sitzend, arbeitete, plötzlich von einer Kugel in die linke Brust nahe bei der Schulter getroffen. Wohl hörte man in der Nachbarschaft einen Schuß fallen, trotzdem ist aber noch nicht mit Bestimmtheit ermittelt, woher der Schuß kam. Man vermutet, daß die schwere Verletzung der Frau in der Unvorsichtigkeit eines Nachbarn ihren Grund habe. Die Frau selbst wurde alsbald ins Spital gebracht, doch soll die Kugel noch nicht gefunden sein. (U. Sch.)

**Leutkirch**. Die Eröffnung des Bahnverkehrs der Linie Rißlegg-Leutkirch ist auf den 1. September bestimmt worden. Private und Stadt rüsten sich, sowohl die erste Probefahrt als obigen Tag festlich zu begehen. Das Festkomitee, mit nicht bestimmtem Kredit ausgestattet, widmet diesen Angelegenheiten all seine Kraft. (D. Schw. A.)

## Waiblingen.

## Empfehlung.

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend alle Gattungen

## Siehe

von Holz und Draht zu haben; auch werden Reparaturen aufs billigste und schnellste besorgt.

Schmid Gottmann.

Der zweite Schnitt von stark 1 Viertel

## ewigen Klee

im Rosberg ist zu verkaufen.

Von wem? sagt die Redaktion.

## Waiblingen.

Milch ist wieder zu haben bei

Holzwarth, Bäder.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Der Wahrheit die Ehre! zu geben, bescheinige ich, daß mich nur der G. A. W. Mayer'sche

## weiße Brust-Syrup

von einem fatalen Husten und Katarth, welchen ich mir durch Erkältung zugezogen hatte, gänzlich und schnell besetzte.

Dresden. R. Reiß aus Liegnitz.

Nur echt zu haben bei

G. E. Schaal in Waiblingen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

## Turnverein Waiblingen

Nächsten Montag Monatsversammlung im Vereinslokal.

Heute Abend bei Börith.

**Wergentheim**, 7. Juli. Heute, früh 7 Uhr, marschirte das hiesige Bataillon von hier ab, um während einer etwa zwoöchigen Abwesenheit von hier in der Gegend von Ludwigsburg an den größeren Uebungen theilzunehmen.

In **Rottweil** ist in voriger Woche ein mit Ausbesserung eines Daches beschäftigter Flachner vier Stockwerke hoch heruntergestürzt, wobei er einen Arm brach und ihm beide Beine zerschmetteret wurden; auch wurde er sonst so verletzt, daß kaum an ein Aufkommen zu denken ist.

**Rottweil**, 7. August. Gestern Abend wurde hier abermals ein bedeutender Diebstahl, und zwar diesmal ein Uhrendiebstahl bei einem Uhrmacher verübt. Der Dieb schnitt nemlich wahrscheinlich als es schon stark dunkelte und der Laden noch nicht abgeschlossen war, aus dem parterre befindlichen Schaufenster einen Theil einer Fensterscheibe mit einem Diamant heraus, und stahl aus der dadurch entstandenen Oeffnung von den ausgelegten goldenen und silbernen Sackuhren zwei- und zwanzig. Gegen ein Individuum, das des Nachmittags bei dem Uhrmacher war, soll dringender Verdacht vorliegen.

**Vom Mainhardter Wald**, 7. Aug. Von Ammerstweiler habe ich zu berichten, daß kürzlich ein Kind ins Wasser fiel, und dem Tode nahe, herausgezogen wurde. Dem schnell herbeigerufenen Schullehrer Pfeleiderer gelang es, durch die Mittel, die Federmann bekannt sein sollten, das Kind vom Erstickungstod zu retten. Eltern und Kinder sollten immer vorsichtiger sein.

**Berlin**, 9. Aug. Die Ersparnisse im Eisenbahn-Stat aus dem vorigen Jahre sollen nach Anordnung des Handelsministers theilweise zu Neubauten und Geleise-Erweiterungen verwendet, und weitere Ersparnisse durch thunlichste Verringerung der Beamtenszahl erzielt werden.

**Berlin, 9. August.** Die „Epen. Ztg.“ hört, es sei bestimmt, daß die in Preußen befindlichen Elsaß-Lothringer die Erklärung über ihre Nationalität bei der französischen Botschaft in Berlin, bei den Landrathsämtern oder in Städten, welche einen eigenen Kreis bilden, bei den Magistratsvorständen abgeben können.

**Mühlhausen.** Die „Epen. Ztg.“ berichtet, daß die Zahl der Optirenden, welche täglich vor der Thüre der Kreisdirection Front machen, sich seit dem Bekanntwerden der fabelhaften Zeichnungen auf die französische Anleihe mehr als verdoppelt hat, namentlich drängen sich auch Frauenzimmer in Menge herbei. Die Optionen betragen bis jetzt aus dem gesammten Lande Elsaß-Lothringen bei einer Einwohnerzahl von 2 Millionen eine Gesamtzahl von 16,000 Männern, Frauen und Kindern. In diesen 16,000 ist betheiltigt Meß und Umgegend mit etwa 7000, Mühlhausen mit etwa 3000. Letztere Stadt zählt bekanntlich eine flottirende Arbeiterbevölkerung von ungefähr 18,000 Köpfen, unter denen ein Viertel Nationalfranzosen sich befinden. Letztere stellen das Hauptcontingent zu den Optionen.

**Quedlinburg, 4. August.** Das „Quedlinb. Wochenbl.“ bringt folgendes Inserat:

**Widerruf.** Der katholische Pfarrer Herr Bröning in Hebersleben hat mit und meiner katholischen Braut durch Bedrohung mit Excommunication das schriftliche Versprechen abgezwungen, daß wir alle Kinder aus unserer jetzt zu schließenden Ehe für die katholische Kirche erziehen lassen wollten. Ich habe nicht gewußt, wach' eine schwere Sünde ich damit auf mein Gewissen laden würde. Nach besserer Belehrung darüber bereue ich meine That aufrichtig. Ich will nicht meineidig werden und als ehrloser Bube durch die Welt gehen. Daher widerrufe ich den mir aufgedruckten ganz ungeleglichen Revers, den ich dem Pfarrer Bröning unterschrieben habe, und erkläre ihn, da mir die Herausgabe desselben verweigert worden ist, für ungültig. Dies zugleich zur Warnung für Andere, sich nicht auch fangen zu lassen. Harleben, 29. Juli 1872. Der Dienstknecht Andreas Mantel.

**Das Gespenst in der Wiener Hofburg** nimmt nun allmählig eine greifbare Gestalt an. Wie die „Presse“ erfährt, ist der Mann, welcher in dem Corridor der Hofburg, der zu den Gemächern der Erzherzogin Sophie führt, die Rolle eines Gespenstes spielte, ein Burgeistlicher und befindet sich gegenwärtig in dem Jesuiten-Collegium zu Kalksburg bei Wien in Verpflegung.

**Brüssel, 8. Aug.** Der „Moniteur“ enthält eine Verordnung des Ministers des Innern vom 6. d., durch welche die See- und Durchfuhr von Hornvieh, welches aus Rußland und Deutschland kommt, verboten wird.

**Rom.** In Placentia haben die Jesuiten dem „Genf. J.“ zufolge eine Art Mädchensodalität gegründet, deren Mitglieder sich eidlich verpflichten müssen, niemals einen andern als einen erwiesenermaßen religiösen Mann zu heirathen; dagegen verpflichten sich die Jesuiten, einen Satten zu liefern, der diese wünschenswerthe Eigenschaft besitzt.

**Spanien.** Gemäß dem „Imparcial“ sind seit dem Beginne des Feldzuges in Cuba 13,600 Aufständische getödtet, eine große Anzahl gefangen worden und 69,640 haben die Waffen gestreckt. Die Truppen haben 4819 Feuerwaffen, 3249 blanke Waffen und 9921 Pferde erbeutet.

**Konstantinopel, 8. Aug.** Das an der asiatischen Seite des Bosphorus gelegene, meist von armen jüdischen und griechischen Familien bewohnte Dorf Ruskundjuk ist gestern Abend fast vollständig niedergebrannt. Mehr als tausend Familien sind obdachlos.

**New-York, 6. Aug.** Die japanische Gesandtschaft ist nach Europa abgereist.

In **Nischnej Nowgorod**, ist laut einem Telegramm aus Petersburg, am 6. August Morgens mitten im Jahrmarkt eine große Feuersbrunst ausgebrochen.

### Gemeinnütziges.

— Ein altes, aber bewährtes Mittel, bössartige Pferde zu beruhigen, ist nach Mittheilung der „Pharmaceutischen Zeitung“ das Petersilienöl. Man giebt nämlich in ein Tüch

etwas von dem Petersilien-Öl und hält dasselbe mit den beiden Händen an die Nase des störrischen Pferdes. Augenblicklich nun wird sich das bössartige Thier beruhigen. — Ein Quantität von zwei Drachmen Petersilien-Öl genügt vollkommen.

### Verschiedenes.

**Der Weltuntergang** soll nun, wie wir von sonst nicht schlecht unterrichteter Seite vernehmen, definitiv am 12. August Vormittags 10 Uhr beginnen und um 12 Uhr Nachts durchaus vollzogen sein. Heute fand nämlich eine Generalprobe mit dem Kometen statt, welcher sich von der besten Wirkung zeigt und mit Sitzgeschwindigkeit ganze Strecken verwüstet. Man verspricht sich in betreffenden Kreisen von den Vorkehrungen den besten Erfolg. Wir machen nur noch aufmerksam, daß alle Rettungsversuche erfolglos sind. Wir sind überzeugt, daß wir auch mit dieser Notiz, deren Wahrscheinlichkeit Jedem sofort in die Augen springt, Schaden verbreiten; denn, man höre und laune: Die Prophezeiung von dem Weltuntergange wird thatsächlich geglaubt und namenlose Furcht herrscht in vielen Familien. Stürme, insbesondere Gewitter, werden bereits als Vorzeichen betrachtet und man sieht mit Bangen dem verhängnißvollen Tage entgegen. Das ist kein Scherz, sondern wirklicher und wahrhaftiger Ernst; wir haben uns hievon zu überzeugen selbst Gelegenheit gehabt; überdies liegen noch Briefe und Zuschriften vor uns, lauter Anfragen ob denn am 12. August unwiderrüchlich der Weltuntergang werde stattfinden müssen? In Steiermark wurden während des letzten Sturmes Gebete verrichtet und die Leute zogen den Sonntagsstaat an, um doch anständig vor dem ewigen Richterstuhle zu erscheinen. Allen unseren Freunden und Bekannten, sowie allen Anfragenden und Menschlichen diene daher die Nachricht, daß wir hoffen, der Komet werde diesmal wegen ungünstiger Witterung nicht losgebrannt werden. Der beste Beweis aber, daß die Welt am 12. d. M. nicht zugrunde gehen kann, liegt darin, daß die ersten Häuser auf der Börse, ja sogar die vorichtigsten Speculanten, Zeitgeschäfte über den 12. August hinaus schlossen und außerdem für den Herbst eine große Haufe in Aussicht stellen. Und die Börse muß es doch am besten wissen!! (N. 3.)

**Untertürkheim, 8. Aug.** Gestern Abends 8 Uhr wurde ein in der Reparaturwerkstätte in Cannstatt beschäftigter, in hiesiger Gemeinde wohnhafter, verheiratheter Mann unweit der Seelbergvorstadt auf dem Wege nach Untertürkheim bei einem Ueberfall durch einen Stich in den Unterleib schwer verwundet; er blieb mehrere Stunden bewußlos auf dem Blase liegen und kam Nachts 2 Uhr bluttriefend bei seiner Familie an. Ob das Leben in Gefahr ist, hängt von künftigen Eventualitäten ab. Ein Kamerad von ihm ist gefänglich eingezogen.

### Gold- und Silber-Cours

vom 9. Aug. 1872.

Preuß. Friedrichsd'or	5 fl. 58—59.
Pistolen	9 fl. 41—43.
Gol. fl. 10 Stücke	9 fl. 53—55.
20 Franken-St.	9 fl. 22—23.
Dakaten	5 fl. 34—36.
Engl. Sovereigns	11 fl. 49—51.
Ruß. Imperiales	9 fl. 43—45.
Dollars in Gold	2 fl. 24 $\frac{1}{2}$ —25 $\frac{1}{2}$ .

### Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 3. August 1872.

Dinkel per Centner	6 fl. — fr., 5 fl. 16 fr.	5 fl. — fr.
Haber per Centner	3 fl. 57 fr., 3 fl. 52 fr.	3 fl. 48 fr.
Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach den Durchschnittspreisen berechnet		
D i n k e l . . . . . H a b e r .		
bester	160 Pfd. 9 fl. 36 fr., 177 Pfd. 6 fl. 59 fr.	
mittel	156 Pfd. 8 fl. 12 fr., 171 Pfd. 6 fl. 36 fr.	
geringst.	151 Pfd. 7 fl. 33 fr., 167 Pfd. 6 fl. 20 fr.	

### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

am 8. August 1872.

Dinkel pr. Centr.	5 fl. 56 fr., 5 fl. 17 fr.	5 fl. 7 fr.
Haber " "	4 fl. 1 fr., 3 fl. 58 fr.	3 fl. 54 fr.